

## Bei Märchen in der Jurte lange durchgehalten

**Buckow** (bg) Sehr zufrieden haben sich Organisatorin Kerstin Yvonne Lange und ihre Mitstreiter vom 2. Erzählfest der Brandenburger ErzählerInnen gezeigt. Eingebettet in den Garten- und Gesundheitstag, fand sich immer wieder Publikum im Märchenzelt ein. Bei der Märchenkarawane zum Tagesauftakt, spontan mit Akkordeonklängen begleitet, liefen um die 50 Kinder und Erwachsene mit übers Gelände, berichtete Ute Fisch, die am Rande von Senftenberg lebt. Bemerkenswert war schon im Vorfeld, als die Jurte auf der Buckowseewiese stand, das Durchhaltevermögen der kleinen Gäste gewesen, die sich etliche Märchen am Stück anhörten. Ingeborg Olck (Königs Wusterhausen) schwärmte vom abendlichen Miteinander am Seeufer: „Die Gong-Klänge, Didgeridoospiel und der Schein des Mondes dazu – eine wunderbare Atmosphäre.“ Die Mitwirkenden hätten auch voneinander viel gelernt, betonte Kerstin Yvonne Lange.



Für Kinder und Erwachsene gleichermaßen: Die Erzähler (hier Ingeborg Olck/r.) konnten sich bei internationalen Märchen, Geschichten vom Leben und Sterben, Gesundheitsmärchen in der Jurte sowie bei der Märchenkarawane über große Resonanz freuen. Foto: Thomas Berger



Das fast komplette Erzählerteam am Rande des Gartentags vor der Märchenjurte im Buckower Stadtpark: Organisatorin Kerstin Yvonne Lange (v.l.n.r.), Willy Schewitty, Ingeborg Olck, Bernd Kersten und Ute Fisch  
Foto: Thomas Berger

## Bunter Märchenreigen an zwei Tagen in Buckow

Team der Brandenburger Erzählerinnen rund um Kerstin Yvonne Lange sehr zufrieden

**Buckow** (bg). Märchen aus anderen Ländern, den internationalen Bogen von den Inuit im Norden Kanadas und auf Grönland bis in den Orient, von Russland bis nach Äthiopien, von Malta bis Japan sind spannend. Es gibt Märchen zum Gesundwerden, Schwänke und andere lustige Geschichten, aber auch „Märchen in dunklen Farben“, die von Leben und Sterben erzählen. Die inhaltliche Palette zu den 2. Erzähltagen der Brandenburger Erzählerinnen in Buckow war breit gespannt. Vor allem aber funktionierten auch das Wetter und der Zuspruch, um die Veranstaltung in den Augen von Cheforganisatorin Kerstin Yvonne Lange und ihren Mitstreitern beispielsweise aus Königs Wusterhausen, Storkow, Klein-

machnow und Senftenberg zum Erfolg zu machen. Rundum zufrieden zeigten sich die Beteiligten am Ende der beiden Tage. Während des diesmal erstmals kombinierten Garten- und Gesundheitstages am Sonntag ging die Rechnung ohnehin auf, dass immer ein paar Interessierte den Weg in die auf dem Gelände zentral platzierte Märchenjurte. Und zur Märchenkarawane gleich anfangs zogen bis zu 60 Kinder und Erwachsene mit den Erzählern mit, gab es untermalend auch noch Akkordeonklänge. „Nächstes Mal könnten wir die Karawane vielleicht sogar zweimal machen“, berichtet Ute Fisch über eine der Ideen, die sich aus dieser positiven Bilanz ergeben.

Sie wie auch ihre Kollegin Ingeborg Olck und auch Kerstin Yvonne Lange haben zudem ausdrücklich festgestellt, welche erstaunliche Ausdauer die Kinder schon am Vortag mitbrachten, als die Jurte noch auf der Buckowsee-Wiese stand. „Die haben sich zumeist nicht nur ein, sondern gleich mehrere Märchen angehört, und in vielen Fällen saßen die Eltern sogar mit dabei.“ Besonders schön sei es am späten Sonnabendabend gewesen, als sphärische Klänge von Gong und Didgeridoo über den See zogen, die muntere Gesellschaft sich direkt am Ufer versammelt hatte, um mit einigen Geschichten noch nach Wales oder Armenien zu reisen: „Die Atmosphäre war wunderbar“, so Ingeborg Olck.